Beschlussvorlage 2023/1026

Sachgebiet	Sachbearbeiter
Geschäftsleitung	Frank Städler

Beratung	Datum		
Marktgemeinderat	19.12.2023	Entscheidung	öffentlich

Betreff

Vorstellung Quartierskonzept Mehrgenerationentreff

Sachverhalt:
Im Zuge der Etablierung des Quartiersmanagements wurde auch eine intensive und konstruktive Workshop-Arbeit mit verschiedenen Beteiligten aus allen Bevölkerungsgruppen durchgeführt, um einen Überblick über die Wünsche und Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger in Schwanstetten zu bekommen. Hierbei wurde u.a. auch der Wunsch geäußert, einen Treffpunkt oder ein Café für Alle zu etablieren. Auch haben sich aus diesem Abend verschiedene runde Tische gegründet, wie etwa der Runde Tisch „Erwachsene und Senioren“. Bei darauffolgenden Treffen mit den teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger entstand so die Idee eines Mehrgenerationentreffs im Zentrum von Schwanstetten.

Wichtig war hier auch, dass Räumlichkeiten gefunden werden, die zur dauerhaften Nutzung geeignet sind. Der Treff soll gemütlich und einladend sein, so dass die Bürgerinnen und Bürger zwanglos und jederzeit zu den Öffnungszeiten einfach vorbeikommen können. Die Kulturscheune z. B. bietet zwar auch die Möglichkeit eines Zusammentreffens, muss aber immer unter Berücksichtigung anderer Veranstaltungen angemietet und ausgestattet werden. Der Mehrgenerationentreff soll eher Café-Charakter haben und auch die Inneneinrichtung soll zum gemütlichen Beisammensitzen motivieren.

Zufällig stehen derzeit die Räumlichkeiten des ehemaligen Friseur-Salons Am Bierweg leer und wurden der Kommune zur Miete angeboten. Diese Räumlichkeiten würden sich für einen solchen Treffpunkt gut eignen, denn sie wären für alle Bürgerinnen und Bürger gut erreichbar und könnten evtl. gleichzeitig auch das Gemeindezentrum wieder neu beleben.

Wieso braucht es auch einen Mehrgenerationentreff? Weil der Mehrgenerationentreff ein Treffpunkt für Jung und Alt werden soll. Verschiedene Generationen sollen und können hier aufeinandertreffen, miteinander Angebote gestalten und umsetzen oder ungezwungen zu den freien Öffnungszeiten zusammenkommen. Hier können neue Menschen und auch neue Kulturen kennengelernt und Barrieren/Grenzen abgebaut werden. Unserer Meinung nach fehlt solch ein Begegnungsort in Schwanstetten.

Verschiedene Angebote, die im Treff stattfinden sollen und können, gehen auf die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger ein und sollen eine Vernetzung untereinander ermöglichen. Diese Angebote sind niedrigschwellig und unbürokratisch angelegt, so dass die Teilnahme, das Aufeinandertreffen und ein Vernetzen untereinander barrierefrei möglich sind.

Angebote können u.a. aus den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung, Sport kommen. Die Kurse könnten von jedermann initiiert oder angeleitet werden. Kommuniziert könnten die Angebote sowohl online als auch im Veranstaltungskalender des BürgerInfos. Besondere Aktionen können auch über Plakate in den Fenstern des Treffs ausgehängt und kommuniziert werden.
Die Verantwortlichkeiten im Mehrgenerationentreff sind wie folgt aufgeteilt:

Für die Öffnungszeiten des Treffs würden Ehrenamtliche gesucht werden, die vor Ort sein können. Ohne Ehrenamtliche wird es auch schwierig, den Treff zu organisieren. Angedacht ist, nachdem der Treff genehmigt ist, gezielt auf die Suche nach Ehrenamtlichen zu gehen. Kommuniziert wird das Ganze über das BürgerInfo, Facebook und es ist zu überlegen, ob für Interessenten ggf. ein Infoabend angeboten wird.

Letztendlich kann festgehalten werden, dass der Mehrgenerationentreff sicherlich organisatorischen Aufwand mit sich bringt, der aber unter den Verantwortlichen gut aufzuteilen ist. Der Nutzen für sowohl den Sozialraum aber vor allem für die Bürgerinnen und Bürger ist positiv hervorzuheben. Dieses Projekt bietet viel Potential, das Leben und Miteinander in der Marktgemeinde nachhaltig zu verbessern.

Vorschlag zum Beschluss:
-/-